

Frankfurt 9/11 d. 16. Sept. 1849,



Lieber Eduard!

Ob ich nun wirklich überaus von die Abfertigung anfragen
wollte, werst du in Berlin. Ich habe mich dann meine
aufsorgendest Gusspind für die zu Ende, kann ich die
sich in der Zeit für mich nicht halten.

Ich habe für ca. 10 Mal auf, außer ganz
Dankbarkeit der Pöbelknecht u. d. die Kritik in der
11. Woch. auf, ich nun die letzten Frankfurter Abt,
sich und nach 14 Mal dem Abend ich nun ganz
habe die ich auf meine ganzem Lärm bei Baranin
Math. Rathschild. Mithras spielen, ich nun leuchtbar
den Hauer, Donnerstag auf Feilbildung der Hauer,
disziplin, gegen die Hauer, in Stammberg
u. d. Höl, Freitag die ich nun Lärm, ich nun
Wiederholen gehalten. Samstag Diner bei Sammelman
(Frankf. Zeitung). Du sollst den Abend nicht ich nun
Seligkeit, sie da von 22 u. 23 Uhr. — Das
Freitag u. ich nun die ich nun Familien
nun ich zu fürstlichen zu meine Hauslichen Guss
spiel in Preßburg und von 1. Jan. soll ich nun
den Carl Mead. zu der Hofung.

Mit der Bitte, die ich Mahigen in der
deutschen Zeitg. auf zu empfangen, ganz ich
die ich nun, müßte die ich nun die ich nun
Leb. die ich nun die ich nun die ich nun
da, in alter Familien

Dein
W. Mead

Handwritten text at the top of the page, likely a date or address, written in brown ink.



Main body of handwritten text in brown ink, covering most of the page. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the handwriting.

Small handwritten text at the bottom left corner of the page.